

## **Vortrag am 13. Juli 2010 um 18 Uhr im Café**

Haus der Demokratie Leipzig  
Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig  
Tel. 0341/3065100, [www.hddl.de](http://www.hddl.de)  
Eintritt frei!

### **„Stalking – ein ganz alltägliches Phänomen“**

Stalking, also beharrliches Nachstellen, Verfolgen, Bedrohen, ist ein ganz alltägliches Phänomen und kann Jede(n) treffen.

Stalking betrifft nicht nur Prominente, wie viele ahnungslose BürgerInnen denken, sondern fast jede(r) Bürger(in) ist mittlerweile mindestens einmal im Leben von Stalking betroffen. Besonders gefährlich sind Trennungssituationen.

Stalking geht oft auch mit massiver körperlicher und seelischer Gewalt einher. Die gesundheitlichen und sozialen Folgen für die Opfer sind gravierend und können den Alltag erheblich einschränken. Wenn dann auch noch das unmittelbare Umfeld der Betroffenen mit Unverständnis reagiert, führt das zu einer weiteren Verunsicherung bei den Opfern. Viele ertragen oft monate- oder jahrelang die Nachstellungen.

In den letzten Jahren wurde jedoch einiges für den Schutz von Stalkingopfern getan. Es bestehen inzwischen gesetzliche Regelungen, die umfassende Möglichkeiten zum Schutz vor Stalking bieten. Ebenso entstanden vielerorts weitreichende regionale Vernetzungen verschiedener Berufsgruppen, die mit der Thematik befasst sind. So arbeitet in Leipzig seit 2004 das Netzwerk gegen häusliche Gewalt und Stalking eng zusammen, das von Gabi Eßbach koordiniert wird. Rechtsanwältin Susanne Helweg arbeitet seitdem aktiv in diesem Netzwerk mit.

Frau Helweg und Frau Eßbach möchten Interessierte in Ihrem Vortrag darüber informieren, was es für Formen von Stalking gibt, was die Motive der TäterInnen sein können und was für Hilfsmöglichkeiten es für die Opfer gibt. Im Anschluss daran soll Zeit und Möglichkeit für Fragen und eine lebhaftige Diskussion sein.

Referentinnen:

Gabi Eßbach, Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin  
Susanne Helweg, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht